

Magister, Master oder doch Diplomingenieur?

Neben einer Umbenennung der Studien erwartet uns durch die aktuelle Änderung des Universitätsgesetzes ein neuer akademischer Titel-Dschungel. Und da uns das als Studierende persönlich betrifft, möchte ich in diesem Vorwort etwas näher darauf eingehen.

Erklärtes Ziel der Politik ist es, dem Bologna-Prozess folgend möglichst bald auf ein dreistufiges Studiensystem zu wechseln. War das anfangs scheinbar nur mit deutschen Studienbezeichnungen möglich, so geht's jetzt plötzlich auch international: Die Universitäten können in Zukunft neben den Diplomstudien nicht mehr Bakkalaureats- und Magisterstudien, sondern Bachelor- und Masterstudien anbieten. Und damit ändern sich natürlich auch die akademischen Grade.

Aus Bakkalaurea und Bakkalaureus (Bakk.) wird Bachelor (B) und aus Magister (Mag.) wird Master. Im technischen Bereich hingegen ändert sich nichts: Bei technischen Diplomstudien und Masterstudien bleiben uns Diplom-Ingenieurin und Diplom-Ingenieur (Dipl.-Ing. oder DI) – zumindest bis auf weiteres – unverändert erhalten.

So weit, so klar. Das Chaos beginnt erst bei Zusatz zum akademischen Grad. War bisher gesetzlich geregelt, dass z.B. für technische Bakkalaureatsstudien der „Bakk. techn.“ zu verleihen ist, so kann die Uni in Zukunft im Studienplan festlegen, wie der Zusatz zum Bachelor lauten soll (B ...).

Noch besser beim Master. Hier muss die Uni neben dem Zusatz auch die Abkürzung festlegen. Es kann also in Zukunft passieren, dass z.B. ein Absolvent eines naturwissenschaftlichen Masterstudiums in Graz den Titel „MSc. nat.sci.“ vor dem Namen trägt, während ein Kollege aus Wien sich „MA rer.nat. (TU)“ nennen kann.

Diese Beispiele sind zwar frei erfunden, doch angesichts der Tatsache, dass durch eine andere Gesetzesänderung bei den FH-AbsolventInnen das obligatorische



Matthias Walser

„(FH)“ im Titel entfallen darf, müssen wir wohl damit rechnen, dass die Unis neue Wege suchen, durch kreative Gestaltung eine Unterscheidung zwischen ihren akademischen Graden und denen der FH's zu erreichen. Ob irgendwer dann noch den kommenden Titel-Dschungel überblicken wird ist mehr als fraglich.

Wie kurios die Titel werden, das wird uns die Zukunft zeigen. Wir halten euch selbstverständlich auf dem laufenden. Jetzt aber viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe des TU Info!

Matthias Walser
matwal@htu.tugraz.at

Editoria

Wieder mal ist es so weit, ein neues Semester, ein neuer Frühling, ein neues TU Info. Diesmal wartet das TU Info mit vielerlei Informationen zum Projekt NAWI Graz (Seiten 4-8) auf. Einige Referate melden sich wieder mit aktuellen Ereignissen und Informationen zu Wort (Seiten 10-14), der Wirtschaftsingenieursverband stellt sich vor (Seiten 24/25) und der Verein Akaflieg zeigt, was er zu bieten hat (Seiten 26/27). Auch wurde die Gewinnerin des „Koch uns was“ - Gewinnspiel ermittelt. Das Gewinnermenü gibt es natürlich zum Nachlesen und Nachkochen (Seite 33). Am Ende dieser Ausgabe findet ihr auch noch die Bilanz der HTU 2004/2005, zu deren Abdruck wir laut HSG verpflichtet sind.

Wichtig wäre noch zu erwähnen, dass es das TU Info jetzt auch *online* gibt. Unter tuinfo.htu.tugraz.at könnt ihr nun eure Kommentare zu den Artikeln oder zum TU Info selbst posten. Zum Anfang gibt es auch ein Gewinnspiel, bei dem äußerst tolle Sachpreise gewonnen werden können. Nähere Informationen dazu gibt es auf der online Version unter oben genanntem Link. Viel Spaß beim Lesen dieser TU Info und beim Posten von Kommentaren.

euer Presseteam

